

AZ: 70 Herr Kühl

Drucksache Nr.: 0486/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau- und Vergabeausschuss	06.02.2020	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichtersteller:

Oberbürgermeister/
Stadtrat Dörflinger

Verhandlungsgegenstand:

Errichtung einer Fahrzeughalle im TBZ

A n t r a g :

Die Vorarbeiten zur Errichtung einer Systemhalle werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Fahrzeughalle als Systemhalle umzusetzen (Baubeschluss).

ISEK:

Umwelt- und Lebensqualität nachhaltig sichern und verbessern

Finanzielle Auswirkungen:

ca. 175.000 Euro
im Haushalt 2020 sind 210.000 Euro vorgesehen

Begründung:

Ausgangslage

Der Betriebshof des Technischen Betriebszentrums (TBZ) stammt zum Großteil aus den frühen 70er Jahren. Seitdem hat sich die eingesetzte Technik (Anzahl, Größe) weiterentwickelt. Es werden eine Vielzahl an Fahrzeugen und Geräten eingesetzt, die auch ein erhebliches Investitionsvolumen in Höhe von 11.8 Mio Euro darstellen. Entsprechend des Wertes der Fahrzeuge und Geräte sollten diese behandelt werden, dazu gehört auch die Unterbringung und Schutz vor Nässe und Kälte.

Der Fuhrpark des TBZ umfasst zurzeit 115 Kraftfahrzeuge aller Art sowie 28 Anhänger verschiedener Größen. Es sind 78 Garagenplätze vorhanden davon 41 geschlossen, die restlichen Standplätze befinden sich unter offenen Schleppdächern. Die Standplätze haben in der Masse ein Stellplatzmaß von 4 m Breite und 12 – 14 m Tiefe.

Im Fuhrpark werden ca. 20 Schmalspurfahrzeuge mit unterschiedlichen Breiten (Abmessung zwischen 1,35 m bis 1,60 m) eingesetzt. Deshalb können mehrere Fahrzeuge auf einem großen Garagenplatz abgestellt werden. Viele dieser Fahrzeuge sind mit verschiedenen Anbaugeräten für die Nutzung im Winter als auch im Sommer ausgerüstet. Diese Geräte benötigen zusätzlichen Stellplatz. 22 Fahrzeuge werden heute unter freiem Himmel abgestellt.

Die vorhandenen Gebäude wurden nicht für die heutige Nutzung errichtet, vielmehr wurden stets der Not gehorchend Provisorien zu dauerhaften Lösungen. Die bestehende Fahrzeughalle (ehemals eine Kompostierungshalle) soll weiter genutzt werden. Die Unterbringung der Fahrzeuge ist zurzeit nicht nach Abteilungen gegliedert, da nicht genügend geschlossene Stellplätze zur Verfügung stehen. Durch den Neubau einer weiteren Unterstellhalle können Betriebsabläufe, insbesondere beim morgendlichen Einsatzbeginn, optimiert werden.

Neubau einer Fahrzeughalle

Die Fahrzeughalle soll möglichst kostengünstig erstellt werden. Zur Abschätzung der Kosten wurde ein Hersteller von Fertiglösungen für Leichtbauhallenhallen unverbindlich angefragt.

Es liegt ein Richtpreisangebot für eine Halle mit folgenden Daten vor:

Breite: 10,16 m (Außenkante Fassade)
Länge: 20,69 m (Außenkante Fassade)
Traufhöhe: 7,11 m (Schnittpunkt AK Wand – OK Dach)
Firsthöhe: 8,00 m (OK Dach)

Dach- und Wandverkleidung aus ausgeschäumten Sandwich-Paneelen

Dachverkleidung: $U = \text{ca. } 0,29 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$,
Elementdicke: 120/80 mm

Wandverkleidung: $U = \text{ca. } 0,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$,
Elementdicke: 80 mm

4 Stk. isolierte Sektionaltore

Die Halle soll lediglich frostfrei gehalten werden. Es ist möglich die Isolierung nachzurüsten, falls in zukünftig eine beheizte Garage erforderlich wird.

Die Kosten für Halle und Fundament werden mit ca. 175.000 EUR inkl. MwSt. angenommen. Im Haushalt 2020 wurden 210.000 Euro für die Maßnahme bereitgestellt.

Anhand der o.g. Eckdaten soll eine Systemhalle markenneutral ausgeschrieben. Die Lieferzeit nach Auftragsvergabe wird mit 20 Wochen erwartet. Der Baubeginn könnte daher im August 2020 erfolgen.

Die Umsetzung wird zusammen mit dem Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft betrieben.

Im Auftrag

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Oliver Dörflinger
Stadtrat

Anlagen:

Anlage 1 - Plan zu Standort Systemhalle

Anlage 2 - Grundriss Systemhalle

Anlage 3 – Ansichten Systemhalle